Christian Ludwig/ von Gottes Gnaden/ Hertzog zu Mecklenburg [et]c. [et]c. Fügen hiemit allen und jeden ... zu wissen ... Wie daß der am 31. Iulii. entstandener so bald nicht erhörter Würbel-Wind/ nicht allein an Häusern und Korn/ sondern auch an die Höltzung grossen schaden gethan. Wann dann hiedurch auch die Wege also befallen seyn sollen/ daß man an vielen Ohrten nicht Reiten oder Fahren kan ... : geben auff Unser Residentz und Vestung Schwerin/ den 5. Augusti. Anno 1685

[S.l.], 1685

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730747611

1685. 5. Aug.

Christian Ludwig/
von Gottes Gnaden/
Hertzog zu Mecklenburg ꝛc. ꝛc.

Fügen hiemit allen und jeden Unsern Beambten/ denen von der Ritterschafft/ Bürgermeister und Raht in denen Städten/ und sonst Jedermänniglichen zu wissen/ es ist auch einem Jeden von selbsten bekandt/ Wie daß der am 31. Julij. entstandener so bald nicht erhörter Würbel-Wind/ nicht allein an Häusern und Korn/ sondern auch an die Höltzung grossen schaden gethan. Wann dann hiedurch auch die Wege also befallen seyn sollen/ daß man an vielen Ohrten nicht Reiten oder Fahren kan/ inbetracht sich schon viele hierüber sehr beschweret haben/ Und Wir dieses umb den Reisenden Mann nicht auff zuhalten/ remediret wissen wollen. Alß befehlen Wir hiemit allen und jeden/ wie obstehet/ gnädigst/ und bey 100. Reichsthaler Fiscalischer Straffe ernstlich/ daß Ihr also fort/ und zwar so weit eines jeden District gehet/ die Wege von den Niedergefallenen Bäumen/ säubern/ und also zu dem ungehinderten Fahren und Reiten wieder nutzbar machen/ solches auch bey obenmentionirter Straffe nicht anders halten sollet. Wornach sich ein jeder gehorsambst zu richten/ und für Schaden und Ungelegenheit für zusehen hat. Uhrkundlich unter Unserm Fürstl. Insiegel/ und geben auff Unser Residentz und Vestung Schwerin/ den 5. Augusti. Anno 1685.

5. Aug. 1685.

1685. 5. Aug.

Christian Ludwig/
von GOttes Gnaden/
Hertzog zu Mecklenburg ꝛc. ꝛc.

Fügen hiemit allen und jeden Unsern Beambten/ denen von der Ritterschafft/ Bürgermeister und Raht in denen Städten/ und sonst Jedermänniglichen zu wissen/ es ist auch einem Jeden von selbsten bekandt/ Wie daß der am 31. Julij. entstanden [illegible] ht erhörter Würbel-Wind/ nicht allein an Häusern und Kor[illegible] uch an die Hölzung grossen schaden gethan. Wann dann hiedur[illegible] Wege also befallen seyn sollen/ daß man an vielen Ohrten nicht R[illegible] ahren kan/ inbetracht sich schon viele hierüber sehr beschweret haben [illegible] dieses umb den Reisenden Mann nicht auff zuhalten/ remediret w[illegible] . Alß befehlen Wir hiemit allen und jeden/ wie obstehet/ gnädig[illegible] 00. Reichsthaler Fiscalischer Straffe ernstlich/ daß Ihr also for[illegible] so weit eines jeden District gehet/ die Wege von den Niederge[illegible] mmen/ säubern/ und also zu dem ungehinderten Fahren und [illegible] er nutzbar machen/ solches auch bey obenmentionirter Straffe ni[illegible] alten sollet. Wornach sich ein jeder gehorsambst zu richten/ und f[illegible] und Unglegenheit für zusehen hat. Uhrkundlich unter Unsern [illegible] siegel/ und geben auff Unser Residentz und Vestung Schwerin/ [illegible] usti. Anno 1685.

5. Aug. 1[illegible]